



Abb. 7: Neuntöter-Weibchen, Jungvogel (Mitte) und Männchen (rechts).
Foto: E. Pils



Abb. 8: Gegenlichtaufnahmen bringen den dichten Haarpeiz der Kitchenschelle besonders zur Geltung.
Foto: Sperer



Abb. 12: Dorngrasmücken-Weibchen an Traubenkirsche.
Foto: H. Uhl



Abb. 13: Das Rebhuhn stellt u. a. hohe Lebensraumansprüche: Feldraine, Hecken, Brachflächen usw. mit hohem Insektenreichtum.
Foto: M. Forstner



Abb. 14: Eine Zierde verbrachter Flächen: die Ästige Graslinie (*Anthericum ramosum*).
Foto: W. Bejvl

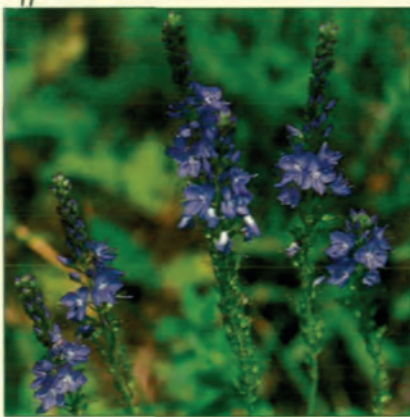
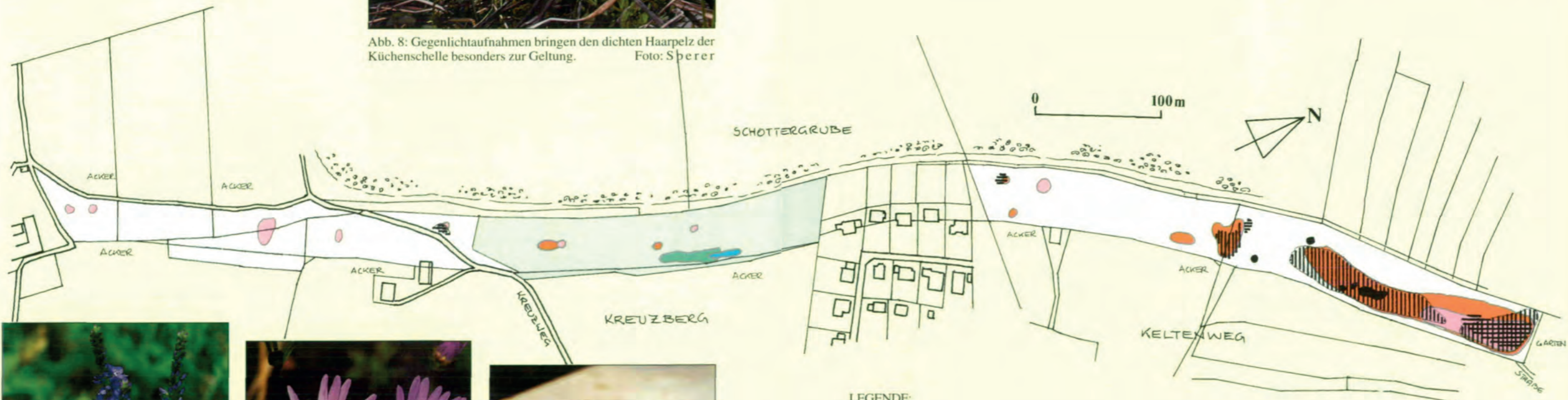


Abb. 9: Der Große Ehrenpreis (*Veronica teucrium*) verleiht den Wiesenflächen im Juni und Juli blaue Farbtupfer.
Foto: Sperer



Abb. 10: Der Nachzügler unter den Saumarten: die Blütezeit der Herbst-Aster beginnt erst um Mitte August.
Foto: Sperer



Abb. 11: Die Schlingnatter (*Coronella austriaca*) liebt, wie die Zauneidechse (Beute), trockenes, sonniges Gelände.
Foto: NaSt- Archiv

LEGENDE:

- | | |
|---|--|
| Angekaufte Wiese | Berg-Aster (<i>Aster amellus</i>) |
| Pacht-Wiesen | Begrannter Klappertopf (<i>Rhinanthus aristatus</i>) |
| Ästige Graslinie (<i>Anthericum ramosum</i>) | Blut-Storchenschnabel (<i>Geranium sanguineum</i>) |
| Weiden-Allant (<i>Inula salicina</i>) | Aufrechte Waldrebe (<i>Clematis recta</i>) |
| Gewöhnliche Kitchenschelle (<i>Pulsatilla vulgaris</i>) | |

Abb. 15: Verbreitungskarte ausgewählter seltener Pflanzenarten im Gebiet (Stand: Herbst 1994). Bei den hier dargestellten Arten handelt es sich (vielleicht mit Ausnahme der Kitchenschelle) um mehr oder minder ausgeprägte Versaumungszeiger. Es läßt sich leicht erkennen, daß die artenreichsten Säume im N-Teil des Keltenweges und mit Abstrichen im N-Teil des Kreuzberges zu finden sind.